

Vier Hochtaunus-Kommunen überzeugen

[21.04.2022] Erfolgreich haben sich die Hochtaunus-Kommunen Usingen, Neu-Anspach, Schmitten und Glashütten mit ihrem Projekt Digitalisierungsfortschritt Fachverfahren um eine Förderung im Programm Starke Heimat Hessen beworben.

Um die Digitalisierung voranzubringen, haben sich die Hochtaunus-Kommunen Usingen, Neu-Anspach, Schmitten und Glashütten zusammengeschlossen. Erfolgreich haben sie sich nun mit ihrem Projekt Digitalisierungsfortschritt Fachverfahren beim Land um eine Förderung im Programm Starke Heimat Hessen beworben. Laut dem Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung erhalten sie mehr als 216.000 Euro für ihre Vorhaben.

Usingen und Neu-Anspach arbeiten schon länger bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zusammen, berichtet das Ministerium weiter. Schmitten und Glashütten haben sich Ende 2021 angeschlossen. Nun wollen die vier Kommunen gemeinsam weitere Schritte hin zu einer vollständigen Digitalisierung der Verwaltungsabläufe gehen. Denn es sei nicht jede Kommune in der Lage, personelle, organisatorische und finanzielle Ressourcen im notwendigen Maß zur Verfügung zu stellen, heißt es im Antrag der Gemeinden. Um ihr selbst gestecktes Ziel zu erreichen, wollen die vier Kommunen ihre Fachverfahren aneinander angleichen, sodass ein Austausch und eine enge Zusammenarbeit möglich werden. Zudem sollen die neuesten Software-Module für vorhandene Produkte eingeführt sowie Prozesse analysiert und parallelisiert werden. Dadurch würden die Dienstleistungen aus den einzelnen Rathäusern für die Bürgerinnen und Bürger vereinheitlicht und das Arbeiten für die Verwaltungsmitarbeitenden erleichtert.

Konkret soll unter anderem die Bürgerkommunikation über die Website verbessert, eine Online-Terminvergabe für die Bürgerbüros mit einem Bürgermonitor eingeführt und für Gewerbekunden E-Payment eingerichtet werden. Die Federführung liege in Usingen, da die Stadt als OZG-Modellkommune ([wir berichteten](#)) schon Erfahrungen bei der Verwaltungsdigitalisierung gesammelt habe. „Ich freue mich sehr über die Förderzusage, da wir dadurch bei der Digitalisierung einen weiteren großen Schritt nach vorne machen können“, sagt Usingens Bürgermeister Steffen Wernard. „Es ist sehr wichtig, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit uns als Kommune bieten, damit sie schnell und unkompliziert ihre Anliegen erledigen können. In diesem Zusammenhang spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle und hat für uns daher eine hohe Priorität.“

(ve)